

SCHULE AN DER JUNGFERNHEIDE



Lageplan 1:500

Städtebau und Architektur

Der wertvolle, alte Baumbestand bestimmt den Charakter des zukünftigen Schulgeländes und verleiht dem Freiraum einzigartige Qualität. Eine der wichtigsten städtebaulichen Zielsetzungen unseres Entwurfes war daher der Erhalt möglichst aller Bäume und die Integration des Schulgebäudes sowie der Sport- und Pausenflächen in den vorhandenen, landschaftlich geprägten Freiraum.

Die stark gegliederte Großform reagiert unmittelbar auf die anliegenden Freiräume und deren Nutzung. Drei gegeneinander versetzte und miteinander verbundene Baukörper gruppieren sich entlang der Erschließungsschneise zwischen dem Rohrdamm und der Goebelstraße, deren Verlauf von Bestandsbäumen begleitet wird. Das große Bauvolumen löst sich in kleinere, maßstäbliche Einheiten auf. Es entsteht eine Figur, die sich wie selbstverständlich in die Umgebung einfügt und dabei klar definierte Außenbereiche mit jeweils unterschiedlicher Nutzung und Charakter schafft. Eine Arkade markiert den Eingang zum Schulhaus und bietet in den Pausen Schutz vor Witterung.

Nutzung

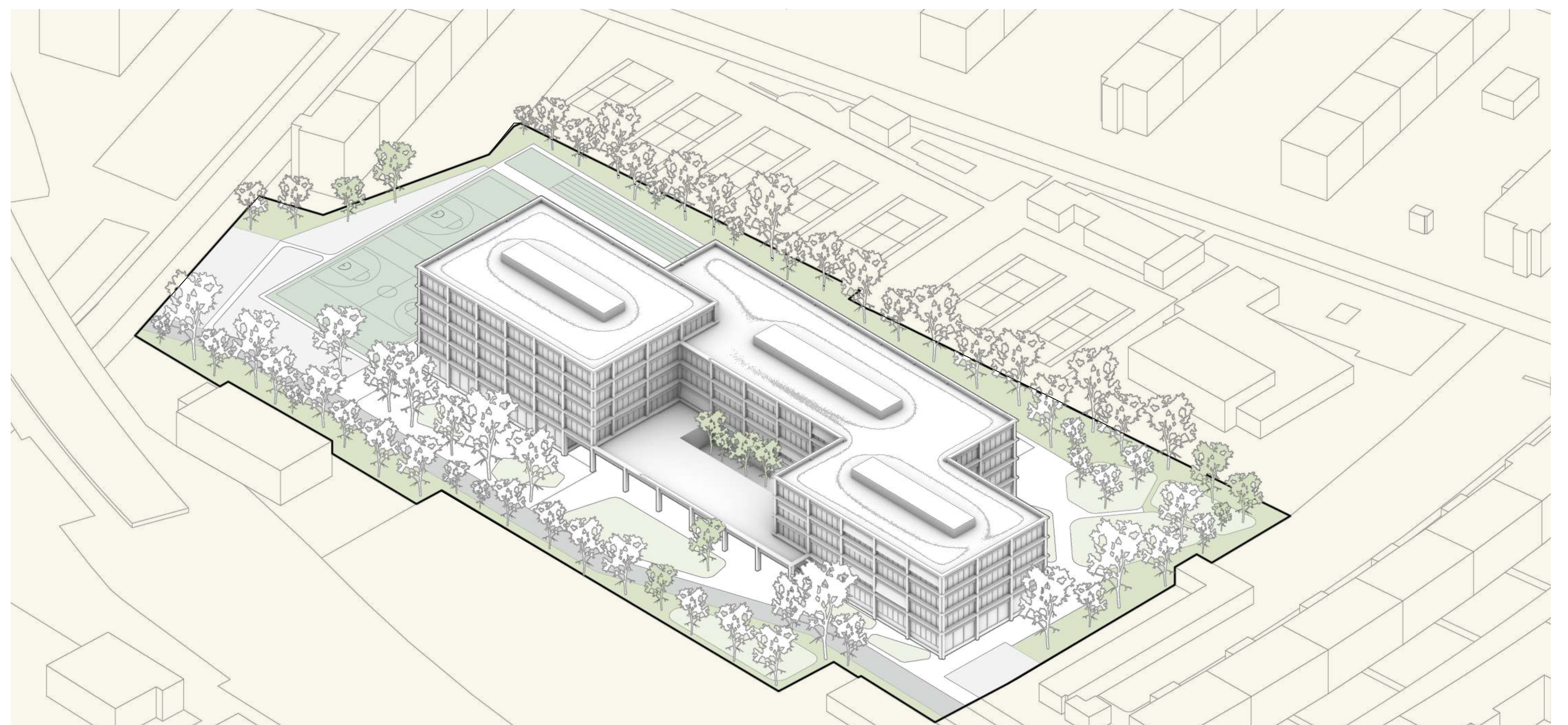
Das Eingangsfoyer, Mensa und Mehrzweckraum, die Fachräume und Verwaltung liegen im Erdgeschoss. Sie sind funktional und räumlich durch das zentrale Foyer miteinander verbunden.

Die Compartments und die Turnhalle können vom zentralen Foyer über zwei großzügig bemessene Erschließungskerne erreicht werden. Die Turnhalle erhält einen zweiten Eingang im Westen, der eine direkte Anbindung der Spielfelder im Freien und den getrennten Zugang für Sportvereine und Öffentlichkeit gewährleistet.

Die Nutzungsverteilung ist klar und einleuchtend: Jeweils in den Obergeschossen finden sich die einzelnen Jahrgangsklassen in den Gebäudeflügeln. Der langgezogene mittlere Baukörper ermöglicht die funktionale Verbindung von jeweils zwei Compartments gemäß dem Raumprogramm (Primarstufe 1 und 2, Sekundarstufe 2). Die Compartments der Sekundarstufe 3 befinden sich im östlichen Baukörper. Am Ende des jeweiligen Forums werden großzügige Terrassen für einen Unterricht im Freien angeordnet.

Freiraum

Die Außenanlagen der Schule an der Jungfernheide orientieren sich an der Erschließung der verlängerten Goebelstraße. Der Haupteingang zum Gelände befindet sich am Rohrdamm. Die Schulhöfchen gliedern sich mit dem Eingangs-Plaza und den Außenflächen der Mensa an die erschließende Ost-Westachse an. Erweiternde Schulhofbereiche für Sport, Schulgarten und grünes Klassenzimmer, werden um das Schulgebäude herum sensibel in den Baumbestand integriert und bilden so gleichfalls Rückzugsbereiche.



Städtebau



Ansicht Süd 1:200